

Im Trockendock

Dänisches Schifffahrtsmuseum,
Helsingør, Dänemark



↑ Für den Bau des Museums wurde die alte Dockwand rundum freigelegt und leer belassen.

Das neue dänische Schifffahrtsmuseum in Helsingør, eine gute Autostunde nördlich von Kopenhagen entfernt, ist spektakulär, obwohl man es selbst aus nächster Nähe nicht sehen kann. Denn die Architekten von Bjarke Ingels Group (BIG), die 2007 den Wettbewerb gewonnen haben, hatten die Auflage, mit dem Museumsbau nicht den Blick auf Schloss Kronborg zu verstellen. So blieb ihnen nichts anderes übrig, als in die Tiefe zu bauen. Bauplatz war ein stillgelegtes Trockendock, ein Überbleibsel der berühmten Helsingør-Schiffswerft, auf deren Areal der Museumsbau errichtet wurde.

Für den Umbau wurde die alte Dockwand rundum freigelegt und leer belassen. Das Museum entwickelten die Architekten um diesen leeren Raum herum. Damit ist die 150 Meter lange und 21 Meter breite Grossform des Docks für die Besucher unmittelbar nachvollziehbar geblieben. Sie können von der Glasbrüstung aus acht Meter hinunter auf den Boden schauen. Erschlossen ist der Bau durch eine Brücke, die im Zickzack vom Werftplatz aus sanft zum Eingang ins Untergeschoss hinabführt. Die Brücke erfüllt gleichzeitig auch die Forderung nach einem barrierefreien Zugang ins Museum.

Die schrägen Brücken und steilen Treppen, die durch den Bau führen, sollen die Besucher ins Wanken bringen und das Gefühl erzeugen, auf hoher See zu sein. Die Dauerausstellung zur Geschichte der dänischen Seefahrt wird mit Vitrinen bespielt, die wie gläserne Eisberge schräg im Boden versinken. ←

Jan Henriksen, Ingenieur, Aksel V. Jensen:

Die aussergewöhnliche Architektur des Schifffahrtsmuseums stellte uns vor einige Probleme. Bei der schräg nach unten verlaufenden Eingangsbrücke mussten wir sicherstellen, dass das Regenwasser noch auf der Brücke ablaufen kann, bevor es das Entrée erreicht. Unseren Berechnungen zufolge würde das Regenwasser in nur drei Minuten den Eingang erreichen. Um zu verhindern, dass es in die Räume eindringen und die Ausstellungsstücke beschädigen kann, kalkulierten wir mithilfe des Technischen Beraters von Geberit, basierend auf einer Regenintensität von 13 Litern pro Sekunde, die optimalen Platzierungen für das Pluvia Dachentwässerungssystem auf der Brücke.

**Dänisches Schifffahrtsmuseum,
Helsingør (DK)**

Bauherr: Dänisches Kulturministerium,
Kopenhagen (DK)

Architekten: Bjarke Ingels Group,
Kopenhagen (DK)

Eröffnung: 10/2013

Planer: Aksel V. Jensen. Rådgivende
Ingeniørfirma A/S, Hillerød (DK)

Installateur: Fredensborg VVS Teknik,
Fredensborg (DK)

Geberit Know-how

Pluvia Dachentwässerungssysteme
Duofix Installationssysteme